

VIA-Journal

Zeitung für Reise und Lebensart

Winter 2007 / 08 (Nr.4) ISSN 1861-7727 - Ausgabe Berlin-Brandenburg



Wohin Sie auch reisen, wir
schonen Ihre Urlaubskasse.

Buchen Sie Ihren
nächsten Urlaub
bei Ihrer Reisezeitung

www.via-journal.de/shop

Tourismus-Attraktion: Indianerkrieg Tomahawk-Werfen und Alligator-Ringen

Vom 22. bis zum 24. Februar 2008 können Besucher des Big Cypress Reservation nahe Fort Lauderdale eine Nachstellung des Freiheitskampfes der Seminole Indianer gegen die amerikanische Regierung des 19. Jahrhunderts erleben. Neben der Schlacht bietet die dreitägige Veranstaltung auch traditionelle Musik, Essen, Tänze und Kunsthandwerk. Unter anderem stehen so außergewöhnliche Darbietungen wie Tomahawk-Werfen oder Alligator-Ringen auf dem Programm.

Der „Zweite Seminole Krieg“ zog sich von 1835 bis 1842 hin. Die amerikanische Regierung ver-

suchte damals, die Indianer Floridas zur eigenen Landgewinnung zu vertreiben oder zu unterwerfen. Die Seminoles kannten das schwierige Terrain allerdings besser und konnten sich ungewöhnlich lange halten. Der Kampf betraf mehr als 52.000 Soldaten und kostete die USA finanziell mehr als der Unabhängigkeitskrieg. Viele Indianer wurden getötet oder nach Oklahoma gebracht. Dennoch leben in Florida heute noch rund 3.500 Menschen mit Seminolen-Abstammung. Sich selbst bezeichnet der Indianer-Stamm als „unerobert“.



Wellness am Gardasee

Nur durch eine Ortsstraße getrennt vom Seeufer an der „Olivenriviera“, zusätzlich mit einer Parkanlage mit Pools ausgestattet, bietet das Hotel Caesius Thermae Spa in Bardoline, 30km von Verona entfernt, eine Oase der Erholung. Zwei überdachte Schwimmbäder, 5 Freiluftpools, ein Wellnesscenter, das unter anderem ein privates Spa für zwei oder maximal vier Personen bietet, dazu alle erforderlichen Anwendungen. Gourmets finden neben einem guten Restaurant das auch Ayurveda-Kost führt auch eine Vinothek mit den besten Weinen Italiens. Mit Air Italy fliegt man ab Berlin-Tegel schon ab 55 Euro.

kfo.



Millionen holländische Tulpen warten auf den Frühling

Wenn Anfang Dezember der Nikolaus, oder wie es in Holland heißt „Sinterklaas“ kommt, werden im niederländischen Tulpenparadies Keukenhof traditionell die letzten Blumenzwiebeln gepflanzt. Am gleichen Tag wurden auch vor dem Brandenburger Tor in Berlin 50.000 Tulpen- und Traubenhyazinthen eingepflanzt, die im Frühjahr Werbung für den niederländischen Tourismus machen sollen. Nur vom 20. März bis 18. Mai ist die 32ha große Parkanlage geöffnet. Neben zahlreichen anderen Blumen werden allein 4,5 Millionen Tulpen in 100 verschiedenen Varianten die Besucher begeistern. Für 2008 ist eine Besonderheit vorgesehen: Es wird die größte Tulpe der Welt vorgestellt. Höhepunkt wird am 26. April der große Blumenkorso nach Haarlem sein. In nur 65 Minuten fliegen Sie übrigens mit transavia.com von Berlin-Tegel täglich nach Amsterdam.

kfo.

Gewinnen Sie mit VIA-Journal

Mit VIA-Journal können Sie nur gewinnen. Zum einen aktuelle Tipps für Reisen und Ausflüge. Zum anderen aber auch attraktive Preise.

Die Preise:

2 Eintrittskarten für die aktuelle Wintergarten-Revue: FURIOSO! Classical Varieté Extravaganza für die Aufführung am Donnerstag, den 10.01.08 um 20 Uhr

Zusätzlich verlosen wir

3x je 2 Eintrittskarten für das CineStar IMAX 3D im Sony Center am Potsdamer Platz, eines der modernsten 3-D Kinos der Welt. Erleben Sie auf der 588 qm Riesenleinwand die größten Lebewesen, die je auf unserem Planeten zuhause waren oder tauchen Sie ein in spektakuläre Landschaften, als wären Sie live vor Ort. Informationen und Programm unter: www.cinestar-imax.de

Aber das ist noch nicht alles. Als kleine Hilfe bei der nächsten Urlaubsplanung verlosen wir Routenplanersoftwarepakete und zwar:

10x je ein Softwarepaket klickTel Routenplaner Europa und

10x je ein Softwarepaket klickTel Gold-Paket, Routenplaner, Telefonbuch und Branchenbuch.



Schreiben Sie als Lösungswort den Namen des Sees, über den wir auf Seite 7 dieser Ausgabe berichten. Und Ihre vollständige Anschrift mit Telefonnummer. Entweder als Postkarte an VIA-Journal, Rieser Str. 8, 12627 Berlin oder senden Sie die Lösung mit ihrer Anschrift an gewinnen@via-journal.de. Noch einfacher geht es per Telefon. Rufen Sie 0721-151-581848 an und nennen Sie auf dem Anrufbeantworter zuerst das Lösungswort und dann Ihre Anschrift und die Telefonnummer unter der wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Tausch oder Wertauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluß ist der 3.1.2008

Urlaubstrend 2008

Wo soll es 2008 hingehen? Was soll diesmal besser gemacht werden? Wie und wann wird der Urlaub geplant? Frühbuchern bietet sich jetzt die optimale Gelegenheit, ihren Vorsatz einer rechtzeitigen Urlaubsorganisation in die Tat umzusetzen. Eine aktuelle Umfrage des Online-Reiseportals Expedia.de unter 700 Kunden hat ergeben, dass heute bereits über die Hälfte der Reisenden eine konkrete Vorstellung vom Urlaub im nächsten Jahr hat. Lediglich 16 Prozent geben an, noch keine Entscheidung getroffen zu haben und sich spontan inspirieren zu lassen. Bei den Destinationen liegt der Mittelmeerraum mit 32 Prozent auf Platz eins, gefolgt von den Dollarländern wie Nordamerika, die aufgrund des günstigen Währungskurses momentan sehr gefragt sind (14 Prozent). Die Frage nach der Reisedauer zeigt, dass 51 Prozent lieber öfter und dafür kurz verreisen, während sich 40 Prozent einmal im Jahr eine längere Auszeit gönnen.

Elefanten-Polo

Das spektakuläre King's Cup Elephant Polo Tournament findet 2008 zum siebten Mal statt. Nicht hoch zu Ross, sondern auf dem Rücken von Elefanten wird es vom 31. März bis 6. April in Thailands äußerstem Norden, dem Goldenen Dreieck, ausgetragen.

Unter den Teams, die in den letzten Jahren angetreten sind, waren Polomannschaften aus Deutschland, Australien, Nepal und Thailand. Die Mannschaften treten mit je drei Elefanten und ihren Führern (Mahouts) gegeneinander an. Der Austragungsort ist der Ort Chiang Saen, der rund zwölf Kilometer vom Anantara Resort Golden Triangle entfernt liegt.

Die Einnahmen aus der Gala und dem Turnier kommen dem Elephant Conservation Centre in Lampang zugute, einem ambitionierten Projekt zum Schutz der bedrohten Dickhäuter. Heute leben in Thailand noch rund 2.500 zahme asiatische Elefanten von ursprünglich 100.000 Tieren, die noch im 19. Jahrhundert die Wälder Asiens durchstreift hatten.

Später wurden die Elefanten für Holzarbeiten gezähmt. Da sie heute nur noch selten als „Waldarbeiter“ eingesetzt werden, besteht die größte Herausforderung darin, eine passende Arbeit für die intelligenten Tiere zu finden, damit ihre Besitzer sie weiterhin unterhalten können. Dass die Dickhäuter ihre Fähigkeiten beim Polospiel unter Beweis stellen, ist nicht neu. Bereits die indischen Könige erfreuten sich an dieser Art des Polospiels, das 1992 die Thais für sich entdeckt haben. www.anantara.com

Weg.de jetzt in Polen

Mit dem Portal fly.pl startet weg.de nun auch in Polen ihr Reisegeschäft. Als erster Anbieter in Polen bietet fly.pl Urlaubern für Pauschal- und Last Minute-Reisen sowie für Produkte mit eigener Anreise die Möglichkeit der Direktbuchung mit modernster Traveltainment-Technologie. Flüge offeriert fly.pl unter anderem gemeinsam mit Amadeus Polska, dem Marktführer für IT-Lösungen in der polnischen Reisebranche.

Zur Rodel WM nach Oberhof

Anreise am 25.1.2008 bis 12.00 Uhr und Abreise am 28.1.2008

Leistungen: 3x Übernachtung mit Frühstück und Abendmenü sowie Transfer und Eintritt zu den Finalläufen Damen, Herren, Doppel und erstmalig Staffel

pro Person für nur **199,- Euro**

Verlängerung des Aufenthaltes sowie Aufbettung für Kinder möglich. Buchbar ab sofort.

Schmücker Straße 20 • 98716 Eigersburg
Tel. 03677 79800 • www.hotel-am-wald.com

Impressum:

VIA-Journal - Zeitung für Reise und Lebensart

Herausgeber:

Karl Forster.

Verlag:

Pressebüro KonTakT-Press
Karl Forster

Redaktion

Karl Forster (verantwortlich)
Monika Heyne

Autoren:

Ulrike Höck
Dr. Wolfgang Mayer
Bernd Stiebitz
Dorota Barwinska (Kraków)

Erscheinungsort: Berlin

Druck: Union-Druck Berlin

Anschrift:

VIA-Journal
c/o KonTakT-Press
Karl Forster
Rieser Str. 18
12627 Berlin

Tel: +49 30 56 29 60 87

Fax: +49 30 59 29 60 97

Steuernummer:

33-289-62176

E-Mail:

redaktion@via-journal.de

Web: www.via-journal.de

ISSN:

Deutsche Bibliothek 1861-7727
© 2005 KonTakT-Press Forster
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung, Quellenangabe und Belegexemplaren. Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, Veröffentlichung im Internet nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Südmährische Weinregion Von tiefen Kellern und schönen Burgen

Tschechisches Bier ist weltbekannt. Böhmisches und Mährische Weine dagegen weniger. Dabei ist insbesondere Südmähren, das an das niederösterreichische „Weinviertel“ angrenzt, eine Weinge-
gend von alter Tradition. Es ist aber auch eine Region die touristische Entdeckungsmöglichkeiten bietet. Brno (Brünn), Znojmo (Znaim), Mikulov (Nikolsburg) oder Valtice (Feldsberg) stehen für alte Burgen, beachtliche Schlösser, romantische Kellergewölbe, wunderschöne Marktplätze und hügelige Landschaft, oft mit Weinreben bewachsen.

Brünn ist die zweitgrößte Stadt der Tschechischen Republik und die Metropole der Weinregion Südmähren. Bei der Besichtigung des historischen Stadtzentrums wird der Besucher auf die wunder-
volle Petrov-Kathedrale mit den beiden schlanken Türmen, auf gotische Kirchen, ein altes Kloster mit Basilika, ein Grab mit Mumien von Kapuzinermönchen und auf dem Náměstí Svobody (Freiheitsplatz) auf Renaissancebauten und einen modernen Brunnen stoßen.

Das Stadtzentrum von Valtice hat eine historische Dominante,



Die St. Nikolaus-Kathedrale hoch über der Dyje (Thaya). Neben der gotischen Pfarrkirche gehören auch Renaissance-Bürgerhäuser zu den Sehenswürdigkeiten, unter denen sich ein Labyrinth von unterirdischen Gängen erstreckt.

Foto: Forster

die in ihrer Monumentalität beeindruckend ist und von der historischen Bedeutung der Stadt zeugt: Die Mariä Himmelfahrt-Kirche auf dem Marktplatz. Diese architektonische Sehenswürdigkeit wurde in den Jahren 1631 bis 1671 erbaut.

Mikulov liegt am Rande der Hügellandes Pavlovské vrchy (Pollauer Berge), auf seinem Gebiet gibt es einige Karstformationen mit der öffentlich zugänglichen Turol-Höhle. Gleich von welcher Seite man nach Mikulov kommt, immer kann man das einzigartige Panorama mit der Silhouette vom Schloss, Svatý kopec (der Heilige Berg) und Koží hrádek (Geisberg) beobachten.

Als alte Burg- und Königsstadt verfügt Znojmo über einen sehr gut erhaltenen mittelalterlichen

Stadtkern. Der Rathausturm aus dem Jahr 1445, 80 Meter hoch, wurde zum Wahrzeichen der Stadt. Er bildet gemeinsam mit dem Dom des Heiligen Nikolaus (gotische Pfarrkirche) eine charakteristische Silhouette der Stadt.

Bereits zum achten Mal wird in den historischen Kellerräumen des Schlosses in Valtice eine Weinausstellung mit den hundert am besten bewerteten Weinen der Tschechischen Republik gezeigt. Besucher lieben hier die „freie Weinprobe“ wo man für umgerechnet 13 Euro neunzig Minuten lang beliebig aus den 100 Weinen probieren kann. Romantischer und gemütlicher allerdings ist es, eine Weinprobe bei einem kleinen Winzer, von denen man viele findet, in Keller oder Garten zu machen.

Karl Forster



Eine Konditorei am Marktplatz erinnert an die große Zuckerbäckertradition als die Region um Znojmo noch zum KuK-Reich gehörte.



Weinjournalisten verkosten kritisch die besten Mährischen Weine im „Salon Vin“ im Schlosskeller von Valtice. Vor allem Grüner Veltliner wird hier angebaut.

Reiseführer Prag

Wallpaper lautet der Titel der neuen Reiseführerreihe die sich von anderen Produkten deutlich abhebt. Auf die üblichen Touristenfotos wird ebenso verzichtet wie auf Hochglanzpapier. Prägend - auch in den Tipps - sind Livestyle und moderne Architektur. Unter den ersten Titeln der neuen Reihe die tschechische Hauptstadt.

Wallpaper*City Guides, € 8,95, Phaidon Verlag, Berlin © 2007 Phaidon Press Ltd, www.phaidon.com



Am historischen Stadtplatz von Mikulov findet man vor der St. Anna Kirche die Pestsäule. Mikulov hatte aber auch eine große jüdische Gemeinde. Die Synagoge aus dem Jahr 1550 mit vier Kuppeln, von vier Säulen getragen und der alte jüdische Friedhof mit über 4000 Grabsteinen zeugen davon.



Prunkvoller Wandschmuck Ein Museum für Papiertapeten

Von Ulrike Höck

Fast täglich wird auf unseren Bildschirmen gewerkelt und tapeziert. Deshalb haben auch wir uns für Sie einmal in der Welt der Tapeten umgesehen.

In Rixheim/Elsass vor den Toren Mulhouse befindet sich das Musée du Papier Peint, mit über 130 000 Tapeten eine der größten Tapetensammlungen der Welt. Wer hierbei an verstaubte Musterbücher denkt liegt völlig falsch. Vielmehr wird der Besucher in die faszinierende Welt des Wandschmucks vergangener Zeiten bis zur Gegenwart entführt.

Statt aufwendiger Multimedia-Präsentationen findet man hier alte Druckmaschinen ebenso wie Holzmodel mit denen Tapeten von Hand bedruckt wurden. Im Sommer wird vorgeführt, wie aufwendige Muster entstehen oder man kann selbst einmal versuchen, was Drucker früher erst nach jahrelanger Erfahrung beweisen durften.

War es einst dem Adel vorbehalten, sich mit teuren Stoffen und Gemälden zu umgeben, ermöglichte die Erfindung von Papiertapeten und die Weiterentwicklung der Drucktechniken seit Mitte des 18. Jahrhunderts auch dem Bürgertum die prunkvolle

Dekoration seiner Wände.

Ausstellungen über Velours-tapeten (bis 06/2008) und zu "Tapeten der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts" (ab Mitte 02/2008) gewähren Einblicke in den Geschmack dieser Zeit und die Kunstfertigkeit der Drucker.



Die Panoramatapete "L'Hindoustan" in einem Raum des Museums in Rixdorf. Diese Tapete wird noch heute von der Firma Zuber gedruckt.

Besonderes Highlight ist aber die Präsentation der Panoramatapeten: Man taucht ein in exotische Landschaften und vergangene Zeiten. Mit bis zu 1700 Druckmodellen wurden auf bis zu 32 Bahnen ferne Welten erschaffen. Wen wundert's, dass die Produktion mancher Panoramen Jahre dauerte und manche Schlacht geschlagen war, bevor ihr Abbild fertig gestellt werden konnte.

Auf bis zu 15 Metern Breite begeistern die fantastischen Panoramen ihre Betrachter. Noch heute zählt mancher Fürst zu deren Käufern und selbst im Weißen Haus (USA) sind Wände mit Panoramen aus Rixheim geschmückt.

Musée du Papier Peint
La Commanderie 28,
Rue Zuber BP 41
F-68171 RIXHEIM Cedex
geöffnet tägl. 10-12 h, 14-18 h
von 1.10. bis 31.05: dienstags
und 25.12, 01.01., Karfreitag,
01.05.geschlossen,
Erw.: 6 €, ermäßigt: 4,50 €
Kinder unter 12 Jahren frei
Informationen:
www.museepapierpeint.org

Die Dominikanische Republik rüstet auf in Sachen Kur und Wellness: In der Stadt Canoa, im Südwesten des karibischen Inselstaates, entsteht ein neues Kurzentrum mit angeschlossenem Fünf-Sterne-Hotel nach internationalem Standard. Die mineralstoffhaltigen, gesundheitsfördernden Thermalwasserquellen in der Region Barahona machen es möglich.

In der Region gibt es heiße Thermalquellen, deren Wasser eine Vielzahl von Mineralstoffen enthält, rund 35 Grad Celsius warm aus der Erde austritt und zur Heilung unterschiedlichster Leiden dient.

ITB-Partnerland 2008: Wellness-Center in der "DomRep"

Das Angebot richtet sich an internationale Gäste, die sich aus gesundheitlichen Gründen einer Thermalwasserkur unterziehen, aber auch an solche, die einfach nur einen erholsamen Wellness-Urlaub inmitten unberührter Natur und im angenehmen Klima der Karibik machen möchten.

In der Stadt Canoa wird auf einem Gelände von 2.300 Hektar

nicht nur der Thermalbad-Komplex mit mehreren Schwimmbecken, künstlichen Wasserfällen und Massage-Strahlen gebaut, sondern auch ein Fünf-Sterne-Luxushotel mit rund 1.000 Zimmern. Außerdem sind eine Shoppingmeile in Planung, ein Kongresszentrum mit mehreren Sälen mit modernster technischer Ausstattung und fünf ver-

schiedenen Restaurants mit internationaler Küche. Freizeiteinrichtungen wie zum Beispiel ein Golfplatz und ein Fitnesszentrum ergänzen das Angebot.

Der Bau erfolgt im Rahmen des umfassenden Planes der Regierung der Dominikanischen Republik zur Verbesserung der Infrastruktur bis 2008, von dem besonders der Tourismus profitiert. Das neue Kurzentrum soll ausländische Touristen in eine bisher strukturschwache Region des Landes bringen.

Die Dominikanische Republik wird auf der Internationalen Tourismusbörse ITB 2008 in Berlin das Partnerland sein.

Indonesien 100 Jahre Unabhängigkeit

Rechtzeitig zur Feier des 100. Jahrestages der Indonesischen Unabhängigkeitsbewegung im August 2008 lädt das indonesische Inselreich zum „Visit Indonesia Year 2008“ ein. Der Startschuss der geplanten Kampagne fällt am 1. Januar 2008 mit einer großen Eröffnungsgala und Tourismusausstellung in Jakarta. Geplant sind über 100 weitere Veranstaltungen und Festivals. Höhepunkte sind unter anderem das große Waisakfest zu Ehren Buddhas, das am 19. und 20. Mai traditionell am Borobudur gefeiert wird und das Jakarta International Java Jazz Festival.

Mit seinen über 17.500 Inseln zählt Indonesien zu den schönsten, vielseitigsten und faszinierendsten Urlaubszielen der Welt: Baden an Traumstränden, Trekken inmitten spektakulärer Vulkanlandschaften, Golfen auf einigen der schönsten Course Asiens, tauchen in einzigartigen Unterwasserwelten – das tropische Inselreich bietet eine einzigartige Vielfalt und Melange aus überwältigender Natur, jahrtausendealter Kultur, Avantgarde und Lifestyle. Tropische Regenwälder, sattgrüne Reisterrassen, majestätische Vulkankegel, eine überwältigende Fauna und Flora und Tiere, die es sonst nirgendwo auf der Welt gibt, locken Naturliebhaber. Neben der Insel Komodo, Heimat der Komodo-Warane, gehören die tropischen Regenwälder Sumatras mit ihren Orang Utans, der Nationalpark Ujung Kulon mit dem Vulkan Anak Krakatau (West Java) und der Lorentz-Nationalpark in Papua zum UNESCO-Weltnaturerbe.



Die Buddha-Figur am Borobudur Tempel

Foto: © N. Frank / PIXELIO

Auch Kulturliebhaber kommen auf ihre Kosten: Die Tempelanlagen Borobudur und Prambanan auf Java sind weltweit einzigartige Zeugnisse einer glanzvollen Epoche und stehen auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Mit ehrwürdiger Tradition und künstlerischer Avantgarde verzaubern die javanischen Sultansstädte Yogyakarta und Solo.

1&1 findet Fehler nicht

Tolle Fotos im Urlaub gemacht? Jetzt nichts wie rein ins Internet und sie auch den Freunden und Bekannten gezeigt. Doch Pech, wenn der Internet-Zugang wieder mal streikt. Monika H. aus Berlin ist das jetzt zum siebten(!) Mal innerhalb weniger Monate passiert. Ihr Provider 1&1 behebt zwar die Störung, findet aber offensichtlich die Ursache nicht, sodass nach drei bis vier Wochen die gleiche Störung wieder auftritt. Besonders ärgerlich: Von schneller Fehlerbehebung kann nicht die Rede sein. Eine bis eineinhalb Wochen Unterbrechung sind die Regel. Kein Zugang zum Internet, kein Zugang zum Mailverkehr und kein Zugang zu der eigentlich mitbezahlten Telefon-Flatrate über DSL. Da wurde dann von den Technikern schon mal „vorsorglich“ die bezahlte Leitungstärke von 16.000 bps auf 4000 reduziert, die Kundin also zusätzlich auch in der Zeit in welcher der Anschluß funktioniert, durch geringere Leistung bestraft. Doch auch diese Maßnahme brachte nichts. Kurz darauf war die Verbindung zu DSL wieder gekappt. Mal sehen, wie lange Frau H. sich das gefallen läßt.

kfo.

Luffahrt-News

Mexicana Airlines hat bei der diesjährigen Verleihung der World Travel Awards (WTA) drei Preise gewonnen: Die Fluggesellschaft ist im zehnten Jahr in Folge als „Beste Airline in Mexiko und Lateinamerika“ ausgezeichnet worden. Des Weiteren nimmt Mexicana Airlines den Award „Beste Business Class Lateinamerika's“ zum dritten Mal in Folge mit nach Hause. Erstmals ist in diesem Jahr auch der Internetauftritt der mexikanischen Fluggesellschaft prämiert worden. Für die Vergabe der World Travel Awards werden jährlich mehr als 167.000 Experten aus zahlreichen Ländern und Tourismusbereichen befragt.

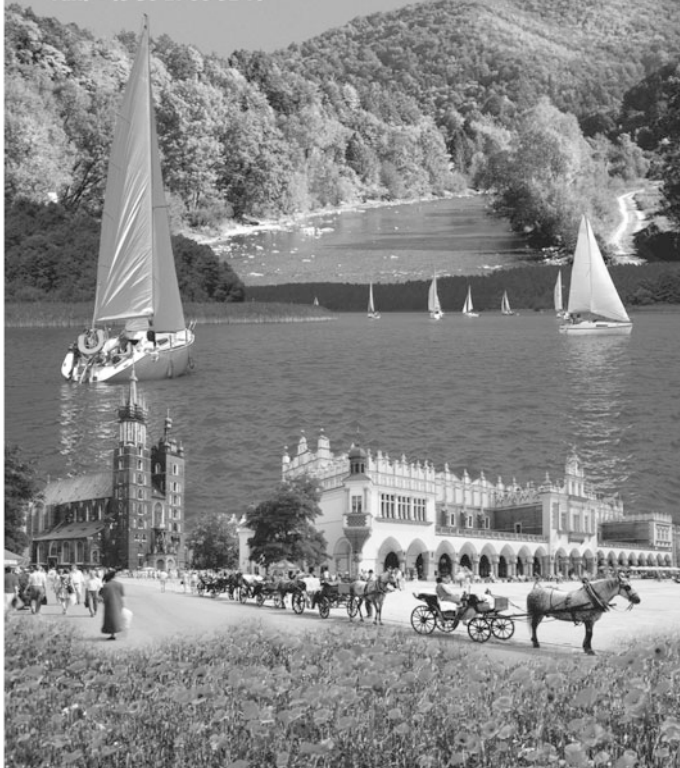
Bis zum 29. März 2008 lohnen sich City-Trips mit Easyjet. Die Airline fliegt seit dieser Saison auch im Winter ab Berlin nach Venedig und nach Lissabon. Komplette neu im Flugplan sind die Ziele Brüssel und Lyon ab Berlin Schönefeld. Ab November, pro Strecke ab 21,99 Euro inkl. Steuern/Gebühren.

LTU startet Drehkreuz in Berlin. Seit November 2007 fliegt die Airline ab Berlin nach Bangkok, Punta Cana in der Dominikanischen Republik und Varadero auf Kuba. Ebenfalls neu auf dem Plan ist die Nonstop-Strecke Düsseldorf - Los Angeles.

Ab dem 15. Mai 2008 hebt der Low-Cost-Carrier Iceland Express drei Mal pro Woche von Berlin-Schönefeld in Richtung nördlichste Hauptstadt Europas ab. Im Winterflugplan sind es zwei wöchentliche Flüge. Der einfache Flug mit Iceland Express, inklusive aller Steuern und Gebühren, ist ab 99 Euro unter www.icelandexpress.de buchbar. Zum 5-jährigen Firmenjubiläum präsentiert sich die isländische Low-Cost-Airline in neuem Outfit. Die dominierende Farbe des weiterentwickelten Corporate Designs ist nun Orange. Die neue Gestaltung findet sich sowohl im Internetauftritt, als auch im Outfit der Flugbegleiter sowie in der Lackierung der Flugzeuge wieder.

Polnisches Fremdenverkehrsamt
Kurfürstendamm 71
10709 Berlin
www.polen-info.de
info@polen-info.de
Tel: +49 30 21 00 92 10
Fax: +49 30 21 00 92 14

PolSKA



Polenta, Priesterwürger und Parampampoli – Pistenzauber im Trentino

Das norditalienische Trentino steht nicht nur für feinste Pistenbedingungen und achtzig Prozent Sonnentage, sondern auch für Après-Ski-Vergnügen mit Genuss-Garantie. Hier an der Südseite der Dolomiten locken rund 50 rustikale Schutzhütten zum zünftigen Pistenstopp; die meisten „Rifugios“ zwischen Fassatal und Madonna di Campiglio sind bequem per Ski, Skilift oder Schneekatze erreichbar.

Beim kurzen Einkehrschwung unterwegs laden typische Heißgetränke wie „Parampampoli“, ein hochprozentiges Gemisch aus Rotwein, Grappa und Espresso, oder der hier als „Vin Brulé“ bekannte Glühwein, den Akku schnell wieder auf. Für den größeren Appetit stehen in zahlreichen Hütten typische, deftige Gaumenfreuden wie Polenta mit Pilzen oder das mit dem Risotto verwandte Graupengericht Orzotto auf der Speisekarte. Mediterrane Einflüsse schmecken aus den delikaten „Strangolapreti“ (Priesterwürgern) oder den einheimischen Wurst- und Käsespezialitäten heraus. Das köstliche Menü wird gekrönt von gehaltvollen Süßspeisen, edlen einheimischen Tropfen wie Teroldego und Marzemino oder traditionellen Grappas. Viele der Lokale tragen das Gütesiegel „Osteria Tipica Trentina“ – sie verwenden ausschließlich einheimische Produkte und kochen nach den traditionellen Rezepten der Region.

Nach einem langen Pistentag laden die winterlichen Skiorte – ganz italienisch – zu einem ausgiebigen Bummel durch ihre verkehrsberuhigten Zentren. Ein schneller Espresso oder ein Aperitif unter Freunden leiten den Abend ein, der oft mit vielen neuen Freunden in einer der Diskotheken und einem Pub ausklingt. Wer es ruhiger und gediegen liebt, fährt mit der Schneeraupe hinauf zu einer der zahlreichen Schutzhütten oder unternimmt eine Schneeschuhwanderung unter sternklarem Himmel.

Infos unter: www.trentino.to und www.trentinorifugio.com.



Wo das Essen von der Decke schwebt

„Baggers“ sind fränkische Kartoffelpuffer. S'Baggers ist ein neuartiges Restaurant. Selbstbedienung ist angesagt, direkt am Platz an einem Touchscreen. Die Speisen schweben dann, frisch zubereitet, in kleinen Töpfchen auf einem Schienensystem direkt an den Platz. Heiß, lecker und ohne dass ein Kellner lange sucht, wer die Bratwürste bestellt hat. Servicepersonal gibt es dennoch. Zum Abräumen oder um den

Gästen bei Auswahl und Bedienung der Technik behilflich zu sein. Eigentlich ist das Restaurant, das durch exquisite fränkische Küche brilliert, als Prototyp für die Vermarktung der Schienen-Idee in der Systemgastronomie entstanden. Originalität des Systems und Qualität der Speisen machen das S'Baggers zum Pflichtbesuch beim nächsten Nürnberg-Aufenthalt. *kfo.* www.sbaggers.de



Formel 1 bei Nacht auf Singapurs Straßen

Bislang war die Königsklasse des Motorsports vor allem in Europa angesiedelt. Grand-Prix-Chef Bernie Ecclestone verlagert die Formel Eins nun konsequent in Richtung Asien. Mit dem ersten Nachtrennen in der Geschichte der Formel Eins in Singapur bekommt die PS-Show jetzt einen zusätzlichen Kick. Gleichzeitig entsteht das erste Stadtrennen in Asien, auf öffentlichen Straßen vorbei an der Marina Bay und den

schönsten Touristenattraktionen

Auf der Rennstrecke wird ein innovatives Beleuchtungssystem installiert, um den Fahrern Lichtbedingungen wie bei einer Tagesfahrt zu garantieren. Am 28. September 2008 wird dieses Ereignis stattfinden, das in enger Zusammenarbeit mit dem Singapore Tourism Board vermarktet wird.

www.visitsingapore.com

Neu: Routenplaner mit mobilem Stadtführer

Der neue klickTel Routenplaner für 2008 präsentiert sich mit 8 zusätzlichen Ländern, 1,6 Mio. europäischen Sonderzielen sowie neuen praktischen Funktionen. So können Nutzer ab sofort tagesaktuelle Verkehrsinformationen aus Deutschland bei ihrer Routenplanung berücksichtigen und Routenbeschreibungen oder Kartenausschnitte per E-Mail versenden. Der Routenplaner Deutschland und Europa ist Teil des ebenfalls neuen Gold-Pakets 2007/2008. Mit klickTel Pocket 2.0 als Vollversion bietet das Gold-Paket außerdem erstmals einen "mobilen Stadtführer" für PDAs.



Kurznachrichten

Heiraten am Gardasee, ein Segeltörn an der italienischen Riviera, Kochkurs in der Toskana – neue Innovationen und Möglichkeiten bietet Thomas Cook Reisen bei den Sommer-Nahzielen „Rund ums Mittelmeer“ reichlich an. Eine siebentägige Mittelmeer-Kreuzfahrt ab Malta gehört genauso dazu wie eine abenteuerliche Rundfahrt auf Sizilien. Alleine Spanien und Portugal bieten mehr als 200 verschiedene Urlaubspakete und Sonderleistungen an, die man im Voraus buchen kann. Und von der flexiblen Halbpension bis hin zum Gourmet-Paket kann der Gast seinen kulinarischen Vorlieben freien Lauf lassen. Einziger Wehrmutstropfen: die Qual der Wahl, wohin die Reise 2008 gehen soll.

TUI AG und Royal Caribbean Cruises Ltd. wollen gemeinsam in den Markt für Premium-Kreuzfahrten einsteigen. Das erste Schiff unter der Flagge von „TUI Cruises“ wird im Frühjahr 2009 seinen Dienst aufnehmen. Gastronomie, Unterhaltung und Ausstattung wird auf den deutschen Geschmack zugeschnitten. Deutsch wird die Bordsprache.

In einer Stunde am Gardasee



Es begann in den 50er Jahren, als der Gardasee der Deutschen liebstes "Meer" wurde. Mit dem Auto mal kurz über die Alpen und schon erlebte man Italien pur. Doch anstatt sich auf der Autobahn zu quälen bietet jetzt Air Italy den Flug Berlin-Verona schon ab 55 €.

Einfach zum Wochenendtrip in den Süden. Beispielsweise Freitagabend hin, Sonntagabend zurück. Im Sommerflugplan dann auch noch häufigere Verbindungen.

Besonders attraktiv wird das, wenn im Sommer die Saison der Freilicht-Aufführungen in der

berühmten Arena di Verona locken. Aber die Region bietet noch viel mehr. Ziele, so am Gardasee, oder nach Trient.

Oder besuchen Sie eines der zahlreichen ausgezeichneten Weingüter, beispielsweise das von Bossi-Fedregotti bei Roivertto. Was hier angebaut wird, hat nichts mit den industriemäßigen Massenproduzenten zu tun, deren Getränke man hierzulande im Supermarkt kauft. Qualitätswein vor Ort zu probieren ist ein besonderes Urlaubsvergnügen.

In Rovereto lockt ein aussergewöhnliches Kunstmuseum,



das Museum für moderne Kunst MART. Der kostbare Bestand des Mart besteht aus über 10.000 Kunstwerken (Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen), die im Laufe der Jahre durch Ankäufe, Schenkungen und als Hinterlassenschaften aus bedeutenden privaten Sammlungen zusammengetragen wurden.

Ein wichtiger Teil der ständigen Sammlung ist dem Futurismus gewidmet.

Die Region Gardasee bietet aber auch ein breites Angebot an Unterkünften von Luxusherbergen bis zu einfachen aber gemütlichen Privatquartieren. Für jeden Geldbeutel ist etwas dabei. In der Saison sollte man allerdings rechtzeitig buchen.

Der Tourismus-Riese Thomas Cook Reisen bietet übrigens in seinem neuen Katalog auch an, am Gardasee zu heiraten. Eine sicherlich romantische Idee.

Ob auf den gepolsterten Sitzen im Parkett oder auf den Steinstufen; Eine Aufführung in der Arena di Verona ist immer ein bewegendes Ereignis. *Fotos: Forster*



Wer es etwas exklusiv mag, für den ist das Grand Hotel Fasano am Westufer des Gardasees das richtige. Das Haus war einst Jagdsitz des österreichischen Kaisers. Heute sorgt ein modernes Spa und ein 12.000qm großer Park für aussergewöhnliche Erholung.

DINOSAURIER
GIGANTEN AUS PATAGONIEN

Dienstag ist Familientag!
6,70 € für alle!

www.cinestar-imax.de
Berlin | Sony Center
Tel. 030 / 260 66 400

Ein Erlebnis von Das perfekte Kino-Spektakel



Häuser mit der berühmten "Lüfterl-Malerei" machen Garmisch zu einem Museum auf der Straße.
Text und Fotos: Karl Forster

Mit der Zugspitzbahn Hoch hinaus

Man muss nicht unbedingt Bairisch sprechen, um die Alpen zu besuchen. Die Menschen dort verstehen auch hochdeutsch. Schließlich herrscht auf Deutschlands höchstem Punkt, auf der Zugspitze, ohnehin ein internationales Sprachengewirr. Amerikaner und Japaner trifft man hier, oder beispielsweise einen Brasilianer, der hier zum erstenmal im Leben Schnee gesehen hat. Denn Schnee gibt es hier natürlich auch

im Sommer. Doch die Wintersportsaison beginnt dann doch erst im Spätherbst.

Übrigens gibt es die Zugspitze gleich doppelt. Oben nahe dem Gipfelkreuz ist ein Teil der Gastronomischen Einrichtungen auf deutschem Boden, ein anderer Teil gehört zu Österreich. Und tatsächlich war der österreichische Bergteil mal einige Meter höher. Doch Sprengungen im Krieg verkürzten diesen Gipfel und ist



Auf die Zugspitze geht's wahlweise mit der Seilbahn ab Eibsee oder mit der Zahnradbahn bis zum Zugspitzplatt und von dort per Seilbahn zum Gipfel. Ein besonderes Erlebnis ist die Nostalgiefahrt mit historischen Wagons der Zahnradbahn, Fotohalt auf der Strecke, einem zünftigen Mittagessen auf dem Berg und einer Gipfelführung. Foto: Zugspitzbahn



heute der deutsche Teil einige Zentimeter höher.

Aber die Zugspitzregion hat mehr zu bieten als den einen Berg. Neben den Bergmassiven lädt natürlich Garmisch-Partenkirchen ein. Der ehemalige Olympiaort hat eben eine neue Sprungschanze für den Skisport fertiggestellt, ist aber auch ein ausgezeichnete Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge.

Mit dem Linienbus erreicht man eines der Lieblingsschlösser König Ludwig II, Schloss Linderhof. Hier zog er sich zurück, wollte er allein sein. So allein, daß er sich ein "Tischlein-deck-dich" bauen ließ. In der Küche wurde der Tisch gedeckt der dann durch

eine Klappe im Fußboden nach oben gezogen wurde. So musste kein Bediensteter den König in seiner Einsamkeit stören.

Nicht weit weg von Linderhof lädt Kloster Ettal zu einem Besuch ein. Neben der berühmten Klosterkirche ist auch der Klosterlikör bei den Gästen beliebt.

Eine Möglichkeit den Weg von Berlin nach Garmisch bequem zurückzulegen bietet der DB-Nachtzug. Bis München verkehrt der komfortable Schlaf- und Liegenwagenzug. Im Zweibettabteil mit eigener Dusche und WC, einer Schlüsselkarte fürs Abteil und "Zimmer"-Service spart man Zeit oder eine Übernachtung und vor allem die Staus auf der Autobahn. Als preiswerte Variante gibt es Liegewagen oder moderne Ruhesessel. Am Morgen wartet dann das Frühstücksbuffet im Zug, bevor es ins Gebirge geht.

Die Zugspitz-Region bietet eine Reihe von attraktiven Ausflugsmöglichkeiten, so das Schloß Linderhof (unser Foto) oder Kloster Ettal.

Wellness am Lebuser Röhthsee

Ayurveda bei Afrodyta

Von Monika Heyne

Sie möchten sich in einem idyllischen Eckchen erholen? Relaxen, eine indische Massage genießen, nach der Sauna ein Runde Schwimmen wie in Mutter Natur? Aber möglichst nicht weit fahren, um all das zu genießen. Kein Problem. Gleich hinter der deutsch-polnischen Grenze, nicht weit weg von Frankfurt/Oder, liegt das wunderschöne Städtchen Ośno Lubuskie (ehem. Drossen), bekannt geworden als die „Stadt der Maiglöckchen“, gelegen auf der Lebuser Seenplatte. Ośno besitzt nach Nürnberg Europas besterhaltene Stadtbefestigung. Eine kleine Pension mit dem schönen Namen „Afrodyta“ bietet hier mit dem gerade neu eröffneten Spa-Bereich all das, was man sonst nur in bekannten Badeorten erwartet.

Deutsch sprechendes Fachpersonal, geschult auch in den asiatischen und indischen Künsten der Naturheilverfahren, betreut Sie hier. Beginnend mit einem persönlichen Beratungsgespräch für eine individuell abgestimmte Behandlung, gehören zum Programm; natürlich auch die bekannten Gesichts- und Ganzkörpermassagen, Fango-packungen, Gewichtsreduktionsprogramme, Zellulitisabbauprogramme oder ein intensives Fitnessprogramm, ja sogar speziell für Männer. In der Atmosphäre der wunderschön eingerichteten Behandlungsräume, ausgestattet mit den neuesten Geräten, kann man die Seele baumeln lassen und wunderbar

entspannen.

Selbst nach einer anstrengenden Radtour oder Wanderung in der Umgebung der Pension, kann man sich bei Sauna und anschließendem Schwimmen erholen. Sowohl Sauna- als auch Schwimmbadnutzung sind im Pensionspreis enthalten. Aber natürlich können Sie im Sommer auch im wunderschönen See Reczynek (Röhthsee) schwimmen, an dessen Ufer die Pension liegt.

Grenze offen

Reisen von Deutschland nach Polen werden künftig noch einfacher. Mit dem Beitritt des Nachbarlandes zum Schengener Abkommen entfallen ab 21. Dezember 2007 die Grenzkontrollen auf dem Land- und Seeweg. „Wir erhoffen uns davon eine weitere Belebung des Tourismus nach Polen“, erklärt Jan Wawrzyniak, der Direktor des Polnischen Fremdenverkehrsamtes in Berlin. „Gerade spontane Kurzreisen aus dem grenznahen Gebiet werden dadurch erleichtert.“ Allein in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 wurden mehr als 29 Mio. Einreisen von Deutschland nach Polen registriert, rund sechs Prozent mehr als im Vorjahr. kfo

Eine ungewöhnliche Perspektive bietet der Blick von Turm des Schlosses in Łagów am See, einem der beliebtesten Ausflugsziele im Lebuser Land. Der besonders klare und tiefe See zieht vor allem Bootstouristen an.



Ein besonderes Winter-Angebot der Pension Afrodyta ist noch bis März gültig. Jeweils von Sonntag bis Freitag, liegt der Preis bei 35,00 € pro Person und Tag. Inbegriffen sind Vollpension, die bereits schon erwähnte Nutzung der Sauna und Schwimmbad, Whirlpool und der Fitnessraum. In dieser Zeit bietet die Pension

Afrodyta zusätzlich einen Rabatt von 20 % auf die übrigen Anwendungen. Ein besonderer Service wird noch geboten: Sie sind ohne Auto oder wollen nicht mit dem Auto anreisen? Kein Problem. Auf Wunsch wird für die Gäste eine Abholung am Bahnhof in Rzepin oder auch in Berlin organisiert.

Der Bacchus von Zielona Gora



Gibt es in Polen eigentlich Wein?, werde ich immer gefragt. Das ist doch das Land des Wodka. Aber tatsächlich gibt es auf dem Gebiet des heutigen Polens eine alte Weintradition. Noch vor 100 Jahren wurde bis ins Gebiet der Masuren Wein angebaut. Doch das ist tatsächlich Geschichte. Zwei kleine Weinanbaugebiete gibt es heute noch in unserem Nachbarland. Eines ganz weit entfernt, im Bieszczady-Gebirge, direkt an der Slowakischen Grenze. Das andere gleich hinter der deutsch-polnischen Grenze in der Region um Zielona Góra (Grünberg). Und auch in der Stadt selbst erinnert man an die Weintradition. Am „grünen Berg“ in der Stadtmitte wachsen noch immer die Reben, auch wenn der daraus gewonnene Wein nicht mehr verkauft werden darf. Besucher können sich jedoch im Weinbaumuseum über die Geschichte informieren. Welch bedeutende Rolle der Wein aber noch bei den Menschen von Zielona Góra spielt, sieht man jedes Jahr im Herbst, wenn das große Weinfest stattfindet. Dann sind in und rund um die Wojewodschafshauptstadt von Lubuskie keine freien Zimmer mehr zu finden, denn ein attraktives Kulturprogramm und ein großer Markt locken Besucher aus der Umgebung und aus Deutschland. Der Bacchus von Zielona Góra heisst dann alle willkommen.

Foto: Forster.



Mit dem Chihuahua-Pazifik-Express Bei den Rarámuri in der Kupferschlucht

Von Karl Forster

Von den Mexikanern werden sie Tarahumara genannt. In ihrer eigenen Sprache nennen sie sich aber Rarámuri, das heißt soviel wie "die schnell rennen". Und



Das Hotel Posada Barrancas Mirador befindet sich am Rand der Schlucht, in der Nähe des höchsten Punktes des Canyons. In diesem Hotel direkt am Canyonrand hat jeder Gast ein Zimmer mit dem spektakulären Blick auf die Schlucht. Vom Hotel aus können Sie zu Fuß auf schmalen Stegen zu den Tarahumara Indianern wandern, die in der Schlucht in Höhlen leben. *Fotos: Forster*

schon in ihrer Mythologie erzählen sie von den ersten Menschen, die schnell laufen mussten, weil die Sonne am Horizont die Erde berührte und es folgedessen auf der Erde sehr heiß war. Der erste Mensch war ohnehin aus einem Sonnenfunken entstanden. Und erst als aus einem zweiten Funken eine Frau entstand, entdeckten beide, daß es schöneres gibt, als nur ständig zu rennen. So baten sie die Sonne, sich doch etwas zu entfernen.

Auch heute sind die etwa 50.000 Rarámuri von denen viele ihre Häuser an den Rand von Höhlen im Kupfer-Canyon gebaut haben, ungewöhnliche Läufer. Im Alltag legen sie riesige Strecken zu Fuß zurück. Aber manche haben es auch schon zu sportlichen Ehren gebracht. Nicht beim Marathon, das sind für sie "Kurzstrecken", sondern bei den am amerikanischen Kontinent bekannten 100-Meilen-Läufen (ca 160 km). In die Welt der Raramuris im

Norden Mexikos gelangt man mit dem Zug auf einer der schönsten Bahnstrecken der Welt, dem Chihuahua-Pazifik-Express, kurz CHEPE. Einmal täglich verkehrt er zwischen der alten Pferdezüchter-Stadt Chihuahua (hier gibt es die feinsten Cowboy-Stiefel und die größten Steaks) und der Hafenstadt Los Mochis am Pazifik. Rund 1000 Kilometer Bahnstrecke sind es, die sich bis auf 2600 Meter Höhe winden. Ist es hier oben im Sommer angenehm warm, (im Winter fällt auch schon mal Schnee) ist es in der Schlucht, 1500m tiefer, manchmal tropische 40 Grad heiss.

Die Raramuris wissen mit den Temperaturunterschieden umzugehen. Die Frauen

schmücken sich mit voluminösen Faltenröcken und Blusen aus großgemusterten, farbenfrohen Stoffen. Eben solche Blusen tragen die Männer unifarben, kombiniert mit weiten Lendenhosen. Doch ob Sommer oder Winter, die traditionellen Sandalen aus Lederbändern tragen beide Geschlechter als bevorzugtes Schuhwerk.

Die Bahnstrecke des Chepe sollte man auf keinen Fall in einem Stück zurücklegen. Zu interessant sind die Haltepunkte an der Strecke. Ob Creel, mit seinen Wasserfällen und heißen Quellen oder Cerocahui mit der ehemaligen Missionsstation, heute einem der schönsten Hotels der Region, das man nicht verpassen sollte.



Die alte Missionsstation von Cerocahui. Neben der Kirche befindet sich im Gebäude der Mission heute ein modernes Hotel mit eigenem Weingarten.

Weitere Informationen:

www.visitmexico.com
www.hoteldivisadero.com
www.chepe.com.mx
www.nativetrails.com

www.mexicoscoppercanyon.com
www.hotelmision.com
www.mexiko-travelnews.de
www.korima.de



Erleben Sie unvergessliche Momente in der **Baja California** und in den **Kupfer-schluchten**

Individuelle Walbeobachtungen
Kakteenblüte mit deutschsprachigen Botanikern
Einzelplatzreservierungen für den Kupferschluchten-Zug

Expreso Maya & CHEPE Zugreisen
Mietwagen-Rundreisen für Selbstfahrer
Incentive- und Gruppenpakete
Studien- und Individualreisen
Deutschsprachige Reiseleiter



Native Trails

Hügelstraße 23 · 61209 Echzell
Deutschland

Telefon +49 (0)60 35-92 00 54

Fax +49 (0)60 35-92 00 53

Email BvG@NativeTrails.com

Web www.NativeTrails.com

Nichts für Kalorienzähler: Lebensart und Gaumenfreuden links des Rheines

Der Reiseführer für Genießer im handlichen Westentaschenformat macht Appetit auf das Elsass und nimmt seine Leser mit auf eine Reise zu kulinarischen Genüssen. Schon auf den ersten Seiten wird man in die regionale Küche eingeführt und erfährt vom Geheimnis der Zutaten und der Getränke.

Touristische Attraktionen sind die Restaurants und Weinstuben: Von „einfachen Herbergen“ bis zu Gourmettempeln bietet das Elsass etwas für jeden Geschmack und fast jeden Geldbeutel. Farblich hervorgehobene Preiskategorien helfen bei der Auswahl. In anschaulichen Beschreibungen erfährt man vom zartem Blau des Interieurs oder erlebenswerter Gemütlichkeit - schrulligem Personal oder hervorragendem Service - und vor allem von den Spezialitäten. Rezepte von Elsässer Zwiebelkuchen, Münschertaler Pastete oder dem Fischräutout Matelote werden gleich mitgeliefert. Man findet Hinweise zu berühmten Käsesorten oder zur unwiderstehlichen Patisserie. Der Autor lädt aber auch zur Tour entlang der

Weinstraße und der nahe gelegenen Täler oder zum Besuch der Straßburger Märkte ein.

Und wer bisher vergeblich eine köstliche Konfitüre wie Williamsbirne mit pinot noir und Zimt gesucht hat, erfährt hier die richtige Adresse.

Insidertipps, besondere Highlights oder Termine Kulinarischer Feste geben Anregungen für die eigene Gourmettour. Hilfreich ist auch der kleine kulinarische Sprachführer, der die wichtigsten regionalen Gerichte und Zubereitungsarten beschreibt.

Ein kleiner Reiseatlas sowie Übersichtskarten im Text erleichtern das Finden der Reiseziele.

Das Buch, eine kulinarischen Ergänzung der klassischen Reiseführer, wird zum nützlichen Begleiter bei jeder Elsassreise.

Franz Gundlich

Marco Polo

„Kulinarisch reisen Elsass“

1. Auflage 2007

Format: 10,6 x 19 cm

156 Seiten, Preis: € 9,95

ISBN: 978-3-8297-0905-7

Bei der Hex vom Dassenstein

Sonnenumflutete Reben auf sanften Hügeln vor der Silhouette dunkler Tannenhöhen - so begrüßt das Achertal im Schwarzwald, nahe Offenburg, seine Gäste. Eingebettet in dieser idyllischen Landschaft liegt Kappelrodeck mit der stattlichen St. Nikolauskirche. Über der in ganz Deutschland berühmten Rotweingemeinde thront das aus dem 11. Jahrhundert stammende Schloss Rodeck.

In dem staatlich anerkannten Erholungsort mit dem Winzerkeller Hex vom Dassenstein und der gepflegten Gastronomie die von Schwarzwälder Spezialitäten bis zu Feinschmeckergerichten in behaglicher Gastlichkeit alles bietet, lebt es sich gut und lässt sich hervorragend Urlaub machen.

Die Vorzüge des Tales kann man auf den kilometerlangen Wanderwegen entdecken. Auch Ausflugs-

fahrten in die Umgebung nach Straßburg, Baden-Baden und Freudenstadt bieten dem Gast ein vielfältiges Erlebnisprogramm.

Der Sage vom Burgfräulein, das auf ihren Liebsten wartete, bis sie alt und hässlich war und eine Hexe genannt wurde, gibt heute den Weinbergen rund um Kappelrodeck ihren Namen. Ein Urlaub sollte nicht ohne einen Besuch des berühmten Winzerkellers und einer Probe der hervorragenden Weine stattfinden. Auf Granitverwitterungsgestein gedeihen hier inmitten der wunderschönen Ortenau große Burgunder-Weine, die einen hervorragenden Ruf genießen. Zu den besonderen Freunden des Hauses gehört übrigens der Sänger Tony Marshall, nach dem eine eigene Wein-Selection benannt ist. kfo

www.dassenstein.de

Küche der Reiseländer - heute: Pikantes aus Mexiko

Was gibt es in unserem Reiseziel eigentlich zu Essen. Oder, wie bereitet man das zu, was wir in unserem letzten Urlaub gegessen haben. VIA-Journal will helfen. Wir veröffentlichen Rezepte zu Gerichten aus den Reiseländern, über die wir in dieser Ausgabe berichten. Sollten Sie einen besonderen Wunsch haben, schreiben Sie uns.

Mole ist eine dicke, warme, gewürzte Sauce. Es gibt sehr viele Varianten, die bekannteste heißt "Mole poblano". Diese Sauce schmeckt vorzüglich über Geflügel, vor allem helles Putenfleisch oder Enchiladas. Die berühmte Sauce wurde angeblich im 17. Jahrhundert in Puebla von Schwester Andrea de la Asuncion kreiert, einer Dominikanerinnen aus dem Kloster Santa Rosa. Das Original Rezept umfasst mehr als einhundert Zutaten. Noch heute ist Mole Poblano Synonym für festliches Essen, bei Anlässen wie Hochzeiten und Taufen. In Mexiko hat Mole einen hohen Stellenwert und ist bereits als Paste im Supermarkt fertig zu kaufen. Natürlich kann man diese Sauce auch auf Märkten erwerben. Die Sauce wird am besten im Voraus zubereitet, nicht nur wegen des Arbeitsaufwandes, sondern auch, weil sie besser schmeckt, wenn die verschiedenen Aromen mit einander verschmolzen sind.

Die Zutaten:

220 Gramm Chiles anchos,
100 Gramm Chiles pasillas,
300 Gramm Chiles mulatos,
20 Gramm Chiles chipotles,
jeweils die Samen und Scheidewände entfernt
1 Liter Hühnerbouillon
750 Gramm Zwiebeln grob gehackt
10 Knoblauchzehen gehackt
150 Gramm Mandeln, ohne Schale
100 Gramm Erdnusskerne
8 Nelken
4 Pfefferkörner
1 Zimt Stange
Anissamen
100 Gramm Rosinen
120 Gramm Schwarze Kuchschokolade
Salz
Öl und etwas Butter
Sesam zum Garnieren

In einer grossen Pfanne etwas Öl erhitzen. Die Chiles anchos, Chiles pasillas und Chiles mulatos leicht rösten, herausnehmen und in warmen Wasser 30 Minuten einweichen. Das Wasser abgießen und die weichen Chiles im Mixer pürieren. Die Tomaten enthäuten, Knoblauch, Zwiebeln und mit den Chiles chipotles in einer Pfanne dünsten und im Mixer pürieren. In einer separaten Pfanne Mandeln, Erdnüsse, Nelken, Pfefferkörner, Zimtstange und Anissamen in Butter leicht dünsten. Zusammen mit den Rosinen in den Mixer geben und ebenfalls pürieren. In einem hohen Topf alle pürierten Zutaten hineingeben und unter ständigem Rühren 5 Minuten leicht köcheln lassen.

Schokolade in Stücke brechen und der Sauce begeben. Mit Hühnerbouillon auffüllen und 20 bis 30 Minuten köcheln lassen. Falls die Mole zu dickflüssig ist, nach und nach etwas Hühnerbouillon begeben.

Tipp: Würzen Sie die Sauce immer erst am Schluss, und zwar dann, wenn Sie das Essen servieren. Durch das Einkochen wird die Sauce immer würziger.

Ist die Sauce zu scharf können Sie etwas Schokolade oder Zucker begeben.



Foto: © Andri Peter / PIXELIO

Eine Reise in Vergangenheit und Gegenwart Wo liegt Galizien?

Von Karl Forster

Eine ungewöhnliche Reise in eine meist unbekannte Region. Das war die Studienreise nach Galizien, die unser Autor begleitete. Eine Reise bei der nicht Erholung im Mittelpunkt stand, sondern das Erleben von Geschichte, der Eindruck von Kultur, die bei uns vergessen sind. Dabei führte die Reise in eine der schönsten Regionen Mitteleuropas. Dieser Bericht soll eine Anregung sein, Urlaub in unserem Nachbarland Polen einmal mit anderen Augen zu machen. Und eine Region im Aufbruch vom tiefsten Dunkel der Geschichte in das moderne Europa zu erleben.

Es war ein Zentrum Europas, die Region Galizien in der Österreichisch-Ungarischen K-und-K-Monarchie. Als "Königreich von Galizien und Lodomerien" findet man es in den Geschichtsbüchern. Aber vor allem war es ein Zentrum europäischen interkulturellen Lebens. Polen, Ukrainer, Lemken und Bojken, Deutsche, Juden, aber auch Armenier und Griechen lebten hier.

Ja, LEBTEN! Denn von der multikulturellen Region ist nicht mehr viel geblieben nach dem Terror des Naziregimes. Nicht nur die Juden - sie waren in vielen Orten die größte Bevölkerungsgruppe - wurden ermordet, verschleppt.

Doch Galizien und seine Geschichte sind im Bewusstsein in Deutschland oft nur ein Randthema.

Das zu ändern, war das Ziel

einer Studienreise, organisiert von der Deutsch-Polnischen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland und unterstützt vom Polnischen Fremdenverkehrsamt in Deutschland.

Ausgangspunkt der Reise war Rzeszow, eine Industrie- und Universitätsstadt östlich von Krakau, direkt an der Europastraße die das Ukrainische Kiew mit Berlin verbindet. Die Zeit der Zugehörigkeit zu Österreich (bis 1918) hinterließ auch zahlreiche Spuren deutscher Sprachkultur. So bot sich die Stadt für ein Seminar mit einer ausführlichen Einführung in das Thema, u.a. mit einem Vortrag über die Geschichte Galiziens, aber auch ein Treffen mit Mitgliedern der sehr aktiven Polnisch-Deutschen Gesellschaft Rzeszów an. Seit 1992 die Stadt eine Partnerschaft mit dem Ostwestfälischen Bielefeld eing-

ing, gibt es hier einen regen deutsch-polnischen Austausch, von dem auch Touristen durch vierlei Kontakte profitieren.

Vor dem Krieg war Rzeszow nicht mehr als eine kleine Regionalstadt mit einem Schloß das schon aus der Zeit der Österreicher her als Gefängnis diente. Heute ist es ein Justizpalast und die interessanten Versuche von Konzerten im Schloßhof aus den 90er Jahren sind schon wieder Vergangenheit. Dafür hat Rzeszow seine Altstadt entdeckt. Überall wurde in den letzten Jahren renoviert und der Marktplatz scheint sich zu einem Schmuckstück zu entwickeln. Doch noch regieren hier Baustellen: Mehrere Etagen tief ist nämlich die kleine Anhöhe am Markt unterkellert. Und dieses unterirdische Baudenkmal soll für eine touristische Route erschlossen werden.

Kurz vor den polnischen Parlamentswahlen nutzte die Reisegruppe die Gelegenheit, die heutige Realität Polens in einem Abendgespräch mit dem ehemaligen Vize-Finanzminister des Landes, Dr. Wieslaw Ciesielski, zu diskutieren. Bis vor drei Jahren noch Parlamentsabgeordneter und Vize-Minister, will der frühere Politiker des Linksbündnisses mit der aktuellen Politik seines Landes nichts mehr zu tun haben und hat sich, gewissermaßen als Aussteiger, als ökologischer Rinderzüchter im Bieszczady-Gebirge eine neue Existenz aufgebaut. Ciesielski: "Jetzt debattiere ich nur noch mit einem Bären, der nicht mit mir einer Meinung ist, wieviel Rinder ich besitzen soll", kommentiert er gelegentliche Übergriffe des unter Naturschutz stehenden Bären auf seine Herde.

Tatsächlich ist Rzeszow vor allem Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge in das Vorkarpaten-Land (so heißt auch die Wojewodschaft: Podkarpacie). Der Höhepunkt ist sicherlich das

Bieszczady-Gebirge, das genau auf der Grenzlinie zwischen Polen, der Ukraine und der Slowakei liegt. Ein Naturparadies, wie man es nicht mehr häufig findet. Eigentlich ein Mittelgebirge, die höchsten Gipfel liegen bei 1300 Metern. Aber anders als in Deutschland regieren hier nicht die dunklen Nadelwälder. Wenn man auf einem der Gipfel, die ohne übermäßige Mühen zu erwandern sind, steht, erblickt man fast nur Laubwälder. Eine Pracht, vor allem im hier früh einsetzenden Herbst, wenn die ganze Region in allen Gelb-, Rot- und Brauntönen leuchtet. Und der Kern der Region ist tatsächlich Urwald. Und so verwundert es nicht, dass hier neben dem Luchs auch der Wolf und sogar der Bär wieder heimisch geworden ist.

Große Hotelburgen, Flugplätze oder große Bahnlinien findet man hier vergebens. Man muss schon mit dem PKW oder dem Linienbus in die Region fahren. Und Unterkunft findet man wahlweise in kleinen aber sehr preiswerten Privathotels, in Campinghäusern, bei zahlreichen privaten Zimmervermietern oder beispielsweise in einer Bacówka (Wanderhütten der Naturfreundeorganisation).

Aber nicht nur Natur gibt es hier zu bestaunen. Das Bieszczady-Gebirge ist ein Zentrum der alten orthodoxen Holzkirchen. Die wertvollen Ikonen sind allerdings vielfach aus Sicherheitsgründen entfernt worden und können heute in zwei großartigen Sammlungen besichtigt werden.

Ein anderer Ausflug in die Umgebung von Rzeszow führt zu einem der schönsten Schlösser Polens: Łańcut. Hier lebten die adeligen Familien Lubomirski und Potocki. Der letzte Graf pflegte gerne auf die Großwildjagd nach Afrika zu reisen und so findet man in der reichhaltigen Kutschensammlung auch abstoßende "Souvenirs" wie Elefantenzügel als Schirmständer und ähnliche Geschmacklosigkeiten. Dafür glänzt das Schloss mit einer Pracht und zugleich einer Moderne, dass man jeden Moment glaubt, der Schlossherr würde um die Ecke kommen. Doch das kann nicht geschehen. Er hatte sich während des Krieges



"Singer" heißt diese Kneipe im ehemals jüdischen Viertel Krakaus. Natürlich, weil es als Kneipentische innen wie aussen echte Singernähmaschinen gibt. Foto: Forster

mit der deutschen Wehrmacht "verständigt", ihnen einen Teil des Schlosses zur Verfügung gestellt, und bekam seinerseits zu Kriegsende Hilfe beim Verladen der wertvollsten Kunstschatze in Richtung Schweiz.

Wer nach dieser Kultur-Exkursion eine Ablenkung braucht, der findet sie nur wenige Meter vom Schloss entfernt. Dort existiert nämlich die schon Ende des 18. Jahrhunderts vom damaligen Schlossherren gegründete Spirituosenfabrik, heute unter dem Namen "Polmos Lancut".



Ein kleines Museum der Geschichte der Wodkaproduktion und eine nette Probierstube beweisen, dass man bei Wodka nicht nur an Russland oder Finnland denken sollte, sondern vor allem an Polen. Wir hier zwar nicht der meiste, wohl aber der beste Wodka der Welt produziert.

Ein anderer Ausflug führte die Studienreise wieder in den schwierigsten Teil der deutsch-polnischen Geschichte. Natürlich kennt jeder zumindest dem Namen nach Auschwitz, etwa 80

Kilometer westlich von Krakau. Aber hier, am heute östlichsten Punkt Polens, in Belzec, ist ein Platz der das Verbrechen, das Menschen anderen Menschen angetan haben, in besonderer Weise deutlich macht. Die Reise führte zur neugestalteten Gedenkstätte des ehemaligen Vernichtungslagers Belzec. Heute im Südosten Polens, direkt an der ukrainischen Grenze gelegen, wurden hier über 600.000 Menschen ermordet. Und das in den wenigen Monaten zwischen Anfang 1942 und April 1943. Das Lager in Belzec bestand aus einer nur etwa 265 x 275 Meter großen Fläche, die in zwei Bereiche unterteilt war. Der erste Teil enthielt Verwaltungsgebäude, Unterakunftsbaracken, eine Eisenbahnrampe und ein Gleis, das in das Lager hineinführte. Im zweiten Lagerkomplex befanden sich drei Gaskammern, mehrere Leichengruben und Scheiterhaufen sowie Unterkünfte für die wenigen dort arbeitenden Juden. Anders als in Auschwitz oder Majdanek, Buchenwald oder Sachsenhausen gab es hier keinen Lagerbereich, in dem Häftlinge für längere oder kürzere Zeit untergebracht wurden. Wer hierher kam, starb sofort, am gleichen Tag. Zeitweise über 1500 Menschen am Tag.

Wie in den anderen Lagern der "Aktion Reinhard", der Mordaktion an den mittel-osteuropäischen Juden, wurde noch von der SS das Lager ab 1943 aufgelöst, wurden Spuren beseitigt. Das Gelände wurde umgepflügt, Ackerland darauf angelegt. 1964 wurde auf dem Gelände ein Denkmal errichtet, Informationstafeln angebracht. Im Jahre 2004 wurde dann eine beeindruckende Gedenkstätte errichtet, die die Topografie des Lagers und der Vernichtungsmaschinerie aufzeigt, dort wo bislang nur planierte Erde zu sehen war. Die eindringliche Art der Darstellung, verbunden mit einem kleinen Museum, war für die Teilnehmer der Studienreise einer der beeindruckendsten Momente der einwöchigen Fahrt.

Und dann führte die Reise in den Ort, aus dem ein großer Teil der in Belzec ermordeten Menschen kam: Lwiv. Das ist der heutige,



Eines der schönsten Schlösser Polens liegt weit im Südosten des Landes: Schloß Łańcut. Einst im Besitz der Familien Lubomirski und Potocki ist es heute ein Museum in dem im Mai jeden Jahres ein berühmtes Musikfestival stattfindet.
Foto: Monika Heyne

ukrainische Name der Stadt die zuvor russisch Lwow genannt, vor dem Krieg polnisch Lwów (sprich: Lwuv) hieß, deren zahlreiche Deutsche Einwohner die Stadt Lemberg (von Löwenberg) nannten.

Die Stadt, eigentlich eine ideale Verschmelzung von Osteuropäischer Architektur mit deutschen, österreichischen und italienischen Einflüssen, zeigt noch viel von ihrem alten Charme, ist jedoch in weiten Teilen stark verfallen. Besonders die katastrophalen Straßen korrespondieren in seltsamer Weise mit den neuen modernen Geschäftsfasaden internationaler Konzerne die sich hier in der "heimlichen Hauptstadt" der Ukraine niedergelassen haben.

Stadtführungen in deutscher Sprache sind hier kein Problem. Etwas ganz besonderes ist es aber, sich von dem 85jährigen Boris Dorfman durch seine Stadt führen zu lassen, wenn er in einer Mischung aus Deutsch und Jiddisch, seiner Muttersprache, erzählt. Er führte durch die jüdischen, armenischen und deutschen Viertel der Altstadt, zeigt die Plätze der traurigen Geschichte, aber auch das noch immer existierende jüdische Leben heute.

Den Abschluss bildete der Besuch eines weiteren Zentrums Galiziens, die Stadt die niemand auslassen darf, der Polen wirklich kennenlernen will: Kraków (Krakau). Ein Tag ist viel zu kurz, um die vermutlich schönste Stadt

Polens wirklich kennenzulernen. Eine Woche wäre eigentlich das mindeste. Da ist die ehemalige Judenstadt Kazimierz, von dem gleichnamigen König seinerzeit errichtet, heute ein Stadtteil Krakaus, mit seinen zahlreichen wiederhergestellten Synagogen, dem alten Friedhof aber auch dem neuen Aufleben dieses Bezirkes mit vielen interessanten Kneipen und Cafes. Aber da sind auch die Schönheiten der Stadt wie die Burg (Wawel) mit der beeindruckenden Kathedrale, die Marienkirche mit dem berühmten Veit-Stoß-Altar oder die alt ehrwürdige Jagellonen-Universität. Die Partnerstadt Nürnbergs ist aber auch ein Zentrum aktueller polnischer Kultur. Hier ist der polnische Jazz zu Hause, und inzwischen lebt auch der mit einer Krakauerin verheiratete Jazzler Nigel Kennedy hier. Rund um den alten Markt kann man dann in einer der hunderten Kneipen und Cafes, die teilweise mehrere Stockwerke unter die Erde reichen, polnische Lebensart genießen, die hervorragende polnische Küche, aber auch einen der "modernen" polnischen Cocktails wie "Kamikaze", eine Mischung aus Wodka, Blue Curacao und Zitronensaft von denen mindestens fünf Schnapsgläser voll zu einer Portion gehören.

Zum Abschluss hört man dann vielleicht noch vom Turm der Marienkirche das Stundensignal, nicht vom Band, sondern wie eh und je von einem Trompeter.

Seit 1989 Ihr Partner in Polen:

Wir veranstalten Busreisen in Polen, Tschechien, Russland, Baltikum, Slowakei, Deutschland, Skandinavien und Ungarn und bieten alle Leistungen für Gruppenarrangements im Baukastensystem oder als Komplettpaket an:

- Hotelunterkünfte in allen Kategorien von Zwischenübernachtung bis zum Rundreisepaket
- Organisation von Kongressen und Incentivveranstaltungen
- Reiseleitung für Stadtführungen und Ausflüge
- Busanmietung für Transfers und Ausflugsfahrten
- Reservierungen für Restaurants, Theaterkarten usw.
- Programme für Fahrradtouren, Wandertouren usw.
- Studienreisen zB. für Biologen, Architekten etc.

TRAVEL AGENCY / REISEBÜRO

AKTIV tours

80-286 Gdańsk
ul. Jaśkowa Dolina 114
tel. (00 48 58) 344 38 79
fax. (00 48 58) 520 19 13

Cerès am Meer in leuchtendem Weiß Designer Hotel am Seesteg Binz

Von Karl Forster

In der römischen Mythologie ist Ceres die Göttin des Ackerbaus, der Ehe und des Todes. Ebenso gilt sie als Gesetzgeberin. Nach ihr wurde der am 1. Januar 1801 entdeckte Kleinplanet Ceres benannt der eine eigene Bahn um die Sonne dreht. Jetzt bekam diesen Namen ein Hotel das auch klein, aber in besonderer Weise ein strahlender Stern ist: Ceres am Meer.

Besonderheiten weist dieses Hotel zahlreich auf. Dabei ist schon der Standort eine Besonderheit: Direkt an der Seebrücke eines der schönsten Ostseebadeorte, Binz auf Rügen.

Die klare Formensprache dieses Gebäudes zieht sich im innern durch alle Ebenen bis in die aussergewöhnlichen Badezimmer die sowohl vom Zimmerflur, wie vom Schlafraum aus betreten werden können und in denen die Toiletten weiter wie eigene Räume abgeteilt sind.

In den Farben edel und kühl, schlicht und elegant gehalten dominieren Weiß, Grau bis Schwarz, bisweilen von Silber und Platin durchbrochen. Schwarzer Granit in den Badezimmern, ein Parkett von dunkler Eiche. Hier ist nichts dem Zufall überlassen.

Daß wirklich alles stimmig ist, verdankt das Haus der Tatsache,



dass Investor, Architekt und Betreiber einunddieselbe Person ist: Moritz Lau-Engelhau.

Schon kurz nach der Eröffnung überschlugen sich nationale und internationalen Reisemagazine mit Lobeshymnen. Und im Herbst legte das Ceres noch einen Höhepunkt nach: Die Eröffnung des SENSO SPA mit dem runden, mit Meerwasser gefüllter Pool, den der Hausherr gern als Jungbrunnen bezeichnet, sowie dem Floating Tank mit Tiefenentspannung im Schwebabad.

Aber auch anscheinend ganz profane Erfahrungen werden hier zum Erlebnis. Der Blick aus dem

Fenster über die Seebrücke auf die Ostsee ist atemberaubend und das Restaurant sicher mehr als eine kleine Sünde wert.

Landhaus an de Dün

Klein aber fein, und tatsächlich direkt an den Dünen des beliebten Nordseebadeortes St. Peter-Ording liegt das "Landhaus an de Dün", das mit der Bezeichnung "Landhaus" sicher untertreibt. Ein 4-Sterne-Haus, das sich vor allem in den Kleinigkeiten hervorhebt.

Keine Kleinigkeit ist das Wellnessangebot im Erlebnis-schwimmbad mit Gegenstromanlage und Wildwasserkanal, Whirlpoolrotunde, Bodenstrudel und Massagedüsen. Natürlich dürfen auch Sauna und Solarium nicht fehlen.

Mit der Eröffnung der neuen Seebrücke sowie der Promenade hat St. Peter-Ording jetzt den Weg zum Strand für ausgedehnte Winterspaziergänge und interessante Wattenmeer-Führungen freigegeben.

Zur Rodel-WM ins Hotel am Wald



Eine ungewöhnliche Geschichte hat dieses Hotel am Ortsrand von Elgersdorf im Herzen des Thüringer Waldes, nicht weit von Oberhof gelegen, aufzuweisen. Die 1890 erbaute Villa musste von dem Inflationsgeplagten Besitzer 1925 verkauft werden. Käufer war die von der in der Gemeinde regierenden KPD getragene "Rote Hilfe". Als Kinderheim wurde das Haus bekannt. 1933 von den Nazis beschlagnahmt wurde es nach dem Krieg Erholungsheim. Inzwischen präsentiert sich das Hotel "Am Wald" als modernes Ferien- und Tagungshotel und verfügt über 40 Zimmer, eine Ferienwohnung und zwei Bungalows. Eine moderne Sauna, auch als Tipendarium im Medium-Temperaturbereich, mit reduzierter Luftfeuchtigkeit und Kräuteraromen zu nutzen, steht den Hotelgästen zur Verfügung. Das Besondere aber ist die Lage mit ihren zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten. Ilmenau, Tabarz, Oberhof und Suhl sind in der näheren Umgebung. Und so bietet sich das Haus für wintersportliche Ereignisse wie die Rodel-WM in Oberhof im Januar an. Infos unter www.hotel-am-wald.com kfo.

Bestes Hotel Europas

Das Gran Hotel Atlantis Bahía Real auf Fuerteventura kann sich 2008 mit dem Titel des besten Hotels Europas schmücken. Jedes Jahr wird der Condé Nast Johansens Award for Excellence an die Unterkunft vergeben, die den höchsten Standard repräsentiert und Luxus sowie Unabhängigkeit zu einem angemessenen Preis anbietet. Entscheidend sind dabei die von Johansens an Hotelgäste ausgehändigten Fragebögen sowie die ausgebildeten regionalen Prüfer, die Johansens laufend über den Standard der Hotels bericht erstatten.

Condé Nast Johansens hat eine 26-jährige Erfahrung in der Tourismusbranche. Der von ihnen ausgehändige Preis ist daher eine große Ehre für jedes Hotel. Der General Manager des Hotels Herr Gian Carlo Porcu äußerte sich daher besonders stolz aber auch zukunftsorientiert über die Auszeichnung als bestes Hotel Europas: „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und es ist ein Ansporn für unser Team erfolgreich weiterzumachen.“

Mit einem atemberaubenden Blick auf den Ozean und die Insel Lobos, ist das von Kempinski gemanagte Hotel ein Ort der kompletten Entspannung und Meditation. Karibikgefühle pur und in nur vier Flugstunden von Deutschland zu erreichen.



Tropisches Badevergnügen im Winter, vor den Toren Berlins kein Problem. In der überdimensionalen Halle in der einmal Transport-Zepeline gebaut werden sollten, hat sich das Badeparadies Tropical Island schon lange etabliert. Jetzt wurde die Badelagune (Foto) durch ein modernes Wellness-Center ergänzt. Am Abend lockt dann die große Show in der Badelagune. Für einmal Eintritt kann man den ganzen Tag dort verbringen und das trübe Brandenburger Wetter vergessen.

Roncallis Weihnachtszirkus

Nach 20 Jahren ist er erstmals wieder in Berlin mit dabei: Clown Pic ist der Publikumsliebling der Berliner mit seinen poetischen Seifenblasen. Hat er seinerzeit den besonderen Stil des Roncalli-Zirkus mit geprägt, ist er auch jetzt wieder der Star unter den Stars. Ein vielseitiges Programm das wieder nostalgische Gefühle aufkommen lässt, wie Zirkus auch sein kann. Im Berliner Tempodrom ist die



Show mit der hohen Schule der spanischen Reitkunst und der Pony-Kinderstube dem jungen Jongleur Alan Sulc aus Prag und den vielen anderen aussergewöhnlichen Künstlern noch bis zum 6. Januar zu sehen.

Das Westin Grand Berlin präsentiert sich ab April 2008 im neuen Glanz

Ende Oktober 2007 fiel mit dem Aufbau des Außengerüsts der Startschuss für ein umfangreiches Renovierungskonzept im Westin Grand Berlin. Das Fünf-Sterne-Deluxe Hotel an der Friedrichstraße, Ecke Unter den Linden, renoviert das Gros der 359 Zimmer, Lobby, Foyer, Veranstaltungsräume, Wellness-Bereich, Restaurants und Fassade. Verantwortlich für Design, Umsetzung und technische Planung zeichnen die preisgekrönte Designerin Alexandra Campalimaud aus New York, die Innenarchitekten von Joi-Design aus Hamburg und das Berliner Unternehmen Krentel, Herschbach & Exner.

Bis auf die Spa-Suiten, Themasuiten und Grand Deluxe Zimmer, die bereits in den letzten beiden Jahren renoviert wurden, erhalten alle Gästezimmer ein neues Gesicht. Warme Brauntöne, zarte helle Farben und das speziell für die Marke Westin entwickelte „Heavenly Bed“ der neuen Generation hat Alexandra Champalimaud dafür ausgewählt. Die Lobby, das Aushängeschild des Grand Hotels, bleibt in ihrem unverwechselbaren Ambiente erhalten. Mit einer kompletten Fassadenreinigung zeigt sich das Westin Grand Berlin nach Abschluss der Arbeiten rundherum im neuen Gewand.

Wintergarten-Variete: Furioses Programm

Das ist wieder einmal ein Titel der hält, was er verspricht. Ein wahrhaft furioses Spektakel geht da auf der Bühne des Wintergarten ab und hilft ein kleines bißchen, sich vorzustellen, was in der Variete-Stadt Berlin in den 20er Jahren abging.

Noch bis zum 26. Januar 2008 ist die Show "Furioso!" im Wintergarten zu sehen. Wie schon seinerzeit bei dem legendären Mozart-Programm werden

die artistischen und humoristischen Programmpunkte von den schönsten Werken der klassischen Musik begleitet.

Ab 2. Februar erwartet dann eine Show mal gewagt, mal komisch, mal atemberaubend, die Besucher. Der Titel "DEKOLLETÉ" Berlin 20er08 – arm aber sexy! Eine Show zwischen Musik, Artistik & Mode. Inspiriert von den 20er Jahren – im Rhythmus von heute.



US-Magazin: Hotel Adlon auf Platz 3 der Weltrangliste

Das Hotel Adlon Kempinski Berlin spielt nun endgültig in der obersten Hotelliga mit: Das renommierte US-amerikanische Magazin Institutional Investor bewertet das Berliner Haus nicht nur als bestes Europäisches Hotel, sondern setzt es auch gleich in seine von der internationalen Wirtschaftswelt stets mit größter Spannung erwartete Rangliste der 100 weltweit besten Hotels auf den sensationellen dritten Platz. Für diese Erhebung gaben vielreisende Spitzenführungskräfte der Finanzindustrie aus insgesamt 34 Ländern auf einer Skala von 1 bis 100 ihr Votum ab. Das Hotel Adlon errang dabei 93,8 Punkte.

„Diese Auszeichnung ist ein Beweis für die hohe Akzeptanz unseres Hauses in der Öffentlichkeit und die Krönung unseres diesjährigen Jubiläumsjahrs“, so Stephan Interthal, Geschäftsführender Direktor des Adlon. „Wir freuen uns von ganzem Herzen. Es ist eine große Ehre und erfüllt uns mit Stolz. Gleichzeitig sind wir uns aber auch der damit verbundenen hohen Verantwortung bewusst, unsere Leistungen nicht nur zu halten, sondern stetig zu steigern.“

Das Hotel wurde bereits zum dritten Mal von dem Wirtschaftsmagazin, einem der wichtigsten der Branche, ausgezeichnet.

Gute Kuren günstig – nur vom Spezialisten!



MediKur-Reisen

Deutschland, Tschechien, Ungarn, Slowakei, Italien, Bulgarien und unser größtes Polen-Kurangebot

Fahrpreise inkl. kostenloser Hausabholung

gesamt für hin + rück:

Kolberg:	ab 74	Pogorzelica:	75 €
Misdroy:	79 €	Swinemünde:	79 €
Pobierowo:	79 €	Darlowko:	104 €
Mielno:	89 €	Rowy:	119 €
Flinsberg:	98 €	Schreiberhau:	98 €
Kudowa:	ab 109 €	Altheide:	119 €
Marienbad:	99 €	Franzensbad:	99 €
Karlsbad:	99 €	Teplitz:	95 €
Joachimsthal:	99 €	Moorbad Anna:	119 €

Günstige Flugreise!

Flug inkl. Transfer zum Kurort: Piastany:	ab 229 €
Flug inkl. Transfer zum Kurort: Dudince:	ab 179 €
Flug inkl. Transfer zum Kurort: Budapest:	ab 199 €
Flug inkl. Transfer zum Kurort: Heviz:	ab 149 €
Flug inkl. Transfer zum Kurort: Ischia:	ab 219 €
Flug inkl. Transfer zum Kurort: Abano:	ab 219 €
Flug inkl. Transfer zum Kurort: Galzignano:	ab 219 €

2 Wochen Kur ab nur 70 €?

3 Wochen Kur ab nur 110 €?

Lassen Sie sich beraten!

Durch die Bezuschussung unserer Kuren im Rahmen einer ambulanten Vorsorgemaßnahme durch Krankenkassen können Sie Ihre 2-wöchige Kur um ca. 300 € und eine 3-wöchige Kur ca. 400 € günstiger absolvieren. Bei unseren ohnehin günstigen Kurreisen sind somit Aufenthalte ab 70 € keine Utopie!

Berechnungsbeispiele:

Hotel Ikar Plaza, Kolberg inkl. HP und Kur

2 Wo Katalogpreis: 369 €

abzüglich Krankenkassenzuschüsse: **ca. 77 €**

3 Wo Katalogpreis: 549 €

abzüglich Krankenkassenzuschüsse: **ca. 111 €**

Kurhaus Steinbad, Bad Teplitz inkl. HP u. Kur

2 Wochen, Katalogpreis: 455 €

abzüglich Krankenkassenzuschüsse: **ca. 178 €**

3 Wochen, Katalogpreis: 630 €

abzüglich Krankenkassenzuschüsse: **ca. 202 €**

Auswahl unserer Angebote:

Preise inkl. VP und

Kurprogramm, p. P. im DZ

(wenn nicht anders angegeben, Preisbeispiele für günstigste Saison):

Polen – Ostsee, Darlowko, Klub Plaza
2 Wo 333 € 3 Wo 499 €

Polen – Ostsee, Darlowko, Hotel Lidia
2 Wo 379 € 3 Wo 579 €

Polen – Ostsee, Mielno, Unital
2 Wo 419 € 3 Wo 628,50 €

Polen – Ostsee, Niechorze, Chimera
2 Wo 399 € 3 Wo 598,50 €

Polen – Ostsee, Pogorzelica, Sandra,
2 Wo ab 538 € 3 Wo ab 807 €

Polen – Ostsee, Pobierowo, Baginscy Spa
2 Wo 385 € 3 Wo 577,50 €

Polen – Ostsee, Swinemünde, Gold
2 Wo 419 € 3 Wo 625 €

Polen – Ostsee, Swinemünde, Barbarka
2 Wo 402,50 € 3 Wo 603,75 €

Polen – Ostsee, Swinemünde, Rezydent
2 Wo 434 €

Polen – Ostsee, Misdroy, Chabinka NEU!
2 Wo 420 € 3 Wo 630 €

Polen – Ostsee, Kolberg, Baltysk
2 Wo 437,50 € 3 Wo 656,25 €

Polen – Ostsee, Kolberg, San
2 Wo 372 € 3 Wo 557 €

Polen – Ostsee, Kolberg, Ikar Plaza** (HP)**
2 Wo 369 € 3 Wo 549 €

Polen – Isergebirge, Bad Flinsberg, Kurmittel-
haus;
2 Wo 333 €

Polen – Isergebirge, Bad Flinsberg, St. Lukas
(HP) 2 Wo: 424 €

Polen – Isergebirge, Bad Flinsberg, Park Hotel
(HP) 2 Wo 454 €

Polen – Glatzer Grafschaft, Bad Altheide, Wielka
Pienawa (HP) 2 Wo 452 € 3 Wo 678 €

Polen – Glatzer Grafschaft, Bad Kudowa,
Polonia (HP) 2 Wo 358 € 3 Wo 537 €

Polen – Region Krakau, Bad Ustron, Mazowsze
2 Wo 334 €

Tschechien – Bäderdreieck, Franzensbad,
Sevilla (HP) 2 Wo 476 € 3 Wo 714 €

Tschechien – Bäderdreieck, Franzensbad,
Hubert (HP) 2 Wo 434 € 3 Wo 651 €

Tschechien – Bäderdreieck, Franzensbad, Dr.
Petak (HP) 2 Wo 476 € 3 Wo 714

Tschechien – Bäderdreieck, Marienbad, Palace
Zvon (HP) 2 Wo 525 € 3 Wo 787,50 €

Tschechien – Bäderdreieck, Marienbad, Krivan
2 Wo 508 € 3 Wo 762 €

Tschechien – Bäderdreieck, Karlsbad, Ruze****
2 Wo 700 € 3 Wo 1.050 €

Tschechien – Erzgebirge, Bad Teplitz, Kurhaus
Steinbad (HP) 2 Wo 490 € 3 Wo 735 €

Tschechien – Riesengebirge, Moorbad Anna,
Hotel Janecek (HP) 2 Wo 546 € 3 Wo 819 €

Slowakei – Westslowakei, Piastany, Kurhotel
Jalta (HP) 2 Wo 574 € 3 Wo 861 €

Ungarn – Balatonregion, Heviz, Hotel Park (HP)
2 Wo 580 € 3 Wo 870 €

Italien – Insel Ischia, Forio, Park Imperial***
inkl. HP, Thermalbadnutzung
2 Wo 455 € 3 Wo 685 €

Italien – Insel Ischia, Royal Palm** inkl. HP, 3x**
Fango, 2x Inhalation, Thermalbadnutzung
2 Wo 405 € 3 Wo 605 €

Italien – Euganeische Hügel, Abano,
All'Alba*** inkl. HP, Thermalbadnutzung
2 Wo 622 € 3 Wo 933 €

Italien – Euganeische Hügel, Abano, Palace
Meggiorato **** inkl. HP, Thermalbadnutzung
2 Wo 706 € 3 Wo 1.059 €

Italien – Euganeische Hügel, Galzignano, IFA
Splendid**** inkl. HP, Nutzung von Thermalbad +
Sauna 2 Wo 748 € 3 Wo 1.176 €

Unsere Empfehlung in Deutschland:

In Europa einzigartiger **Salzsee** im Thermalsolebad
Windsheim: 2 Wo. mit HP und Kur für 1.170 €

Kuren in **Mecklenburg** zu Preisen wie in Polen im
Hotel Borstel-Treff in Dabel: 2 Wo. mit HP und Kur
ab 499 €

Neu: Kuren an der **Nordsee** im Michels Kurhotel
Norderney auf Norderney, Schnupperkur inkl. HP:
2 Wo 988,50 €

Bulgarien Kuren

Goldstrand, Hotel Helios SPA**** inkl. Flug, HP, 5
Tage Kur + RRV: 2 Wo ab 552 €, 3 Wo ab 642 €

Goldstrand, Hotel Mimosa SPA**** inkl. Flug, AI, 5
Tage Kur + RRV: 2 Wo ab 612 €, 3 Wo ab 762 €

Sv. Konstantin, Hotel Marina**** inkl. Flug, AI, 5
Tage Kur + RRV: 2 Wo ab 710 €, 3 Wo ab 1.020 €

Viele weitere Angebote für Polen, Tschechien, Deutschland, Slowakei, Ungarn, Italien, Bulgarien im Jahreskatalog 2008,

anzufordern bei: **MediKur-Reisen GmbH**, Stendaler Straße 24, 12627 Berlin,

Telefon: (0 30) 91 14 87-20, Fax: (0 30) 91 14 87-29, info@medikur-reisen.de

www.Kuren.de